

Heinrich Jacoby
Elsa Gindler
Stiftung



VERANSTALTUNGEN 2015



Impressum:

Herausgegeben vom Vorstand der Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gestaltung: Harald Rautenberg, grafik@haraldrautenberg.de

Redaktion: Carola Portenlänger

Auflage: 1500

Fotonachweise. Titelfoto: Heinrich Jacoby und Elsa Gindler, Fotografin Lucia Moholy;
aus dem Archiv der Stiftung.

- Editorial** 04 Carola Portenlänger
- Die Arbeit ...** 05 Die Arbeit von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby
- Die Kurse** 06 Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby
- Die Stiftung** 07 Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung
- WerkstattTag / Konzert** 08 Elsa Gindlers Arbeitsgemeinschaft
Musik in der Stiftung
- Ausstellungen** 09 Leben und Wirken von Elsa Gindler
Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
- Veranstaltung** 10 Zur Ausstellung „Leben und Wirken
von Elsa Gindler“
- Einführungskurse** 11 Fragen und Aufgabenstellungen von
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weiterführende Kurse** 12 Fragen und Aufgabenstellungen von
Elsa Gindler und Heinrich Jacoby
- Weitere Kurse** 13 Re - produktion , ein schöpferischer Prozess
Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein
Hören und Sprechen
- Auf einen Blick** 14 Veranstaltungsübersicht
- ReferentInnen** 15 Kurzporträts der ReferentInnen
- Anmelden/Kosten** 16 Wichtige Informationen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen wieder vielfältige Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys anbieten zu können.

Wenn Sie bereits einen Einführungskurs besucht haben, gibt es 2015 Möglichkeiten, sich in Zusammenarbeit mit anderen TeilnehmerInnen in weiterführenden Kursen auseinander zu setzen. Das Kursangebot wurde angesichts der steigenden Nachfrage erweitert.

Selbstverständlich gibt es auch 2015 Einführungskurse, diesmal noch einen Kurs speziell für Menschen mit Multipler Sklerose.

Weitere Kurse geben Raum für intensives Arbeiten: „Re-produktion, ein schöpferischer Prozess“ wurde zur Arbeitswoche erweitert.

Das Wochenende „Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein“ findet wieder statt.

Im Oktober ist eine Arbeitswoche dem Thema „Hören und Sprechen“ gewidmet.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung zu Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes erwächst die Kraft“ finden eine Sonntagmorgen-Veranstaltung und ein WerkstattTag statt.

Wir freuen uns auf Sie!

Freundlich grüßt Sie Carola Portenlänger

Die Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler (1885 - 1961), Mitbegründerin des Deutschen Gymnastikbundes, und Heinrich Jacoby (1889-1964), zunächst als Kapellmeister und Musik lehrend tätig, begegneten einander erstmals 1923. Es begann eine lebenslange Zusammenarbeit. Die Orientierung an den allen Menschen gegebenen Funktionsmöglichkeiten des Organismus verband sie. Sie fragten nach störenden oder fördernden Faktoren, Bedingungen für Lebensprozesse und erkannten, dass die Qualität der Erfahrungen und Leistungen eines Menschen durch seinen jeweiligen Zustand und seine jeweilige Verhaltensweise bestimmt wird.

Elsa Gindler und Heinrich Jacoby haben sehr vielen Menschen eine Arbeit an sich selbst, zur Nachentfaltung ihrer Möglichkeiten, eröffnet. In den 20er Jahren in Berlin waren ihre Kurse anregende Treffen für Personen mit unterschiedlichen Berufen und sozialen Engagements: Psychologen, Hausfrauen, Pädagogen, Büroangestellte, Theaterleute, Musiker, Gewerkschaftler... . Es gibt zahlreiche Zeugnisse davon, wie wesentlich für deren Dasein und Arbeiten die Auseinandersetzungen waren, die dort stattgefunden hatten, und wie sich diese in vielen gesellschaftlichen Bereichen ausgewirkt haben.

Die Erkenntnisse, Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erfordern es, diese durch eigenes Versuchen zu studieren und zu prüfen. Sie können nur auf Grund bewusster eigener Erfahrungen als herausfordernde Anregung verstanden werden. In der Kursdokumentation, die unter dem Titel „Jenseits von ‚Begabt‘ und ‚Unbegabt‘ ...“ (Christians Verlag, Hamburg 1980, 6/2004) von Sophie Ludwig herausgegeben wurde, sind wesentliche Erkenntnisse von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby dargelegt.

Die Kurse

Kurse zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Elsa Gindler – von anfänglicher Leitung der Ausbildung in „Harmoonischer Gymnastik“ abgesehen – und Heinrich Jacoby hatten keine Schüler. Sie erkannten, dass eine „Methode“ im pädagogischen Verständnis dem Anliegen ihres Arbeitens nicht gerecht werden würde. Der Sinn ihrer Arbeit lässt sich heute erfahren, indem durch eigenes Probieren die Anregungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby studiert werden. Ein wesentlicher Zweck der Stiftung besteht darin, Kurse anzubieten, in denen in die Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys eingeführt wird. Darüber hinaus eröffnen Kurse Gelegenheiten für weitergehende Auseinandersetzungen.

Alle den Menschen mögliche Erfahrungen und Äußerungen, ob körperliche, psychische oder geistige, vollziehen sich als Prozesse im menschlichen Organismus. Sie führen zu einem bestimmten Zustand oder lösen Zustandsveränderungen aus. Vertrauter werden mit dem eigenen Organismus heißt, diese Veränderungen allmählich besser „lesen“ zu können und wacher zu antworten auf Reize, die spürbar werden. Es heißt auch, auf Grund von bewusstem Erfahren zu erforschen, wie es sich einzusetzen gilt, damit Lebensfunktionen optimal spielen können. Und es ist zu probieren, Erkanntes zu realisieren, also sich den Bedingungen des Organismus und den gesetzmäßigen Lebensbedingungen auf der Erde entsprechender zu verhalten.

Die Kurse werden von Menschen geleitet, die Elsa Gindler oder Heinrich Jacoby nicht mehr persönlich gekannt haben, die jedoch in langjähriger, fortdauernder Auseinandersetzung mit der Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby versuchen, auch anderen erfahrbar werden zu lassen, was sie verstanden haben.

Es ist vielen Menschen zu wünschen, dass sie sich erfahrend mit dem auseinandersetzen können, was Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erkannt haben. Es werden dadurch Voraussetzungen eröffnet für selbständiges, schöpferisches Umgehen mit Aufgaben, die sich in den unterschiedlichsten Lebenssituationen und Berufen stellen.

Die Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Die gemeinnützige Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung wurde von Sophie Ludwig 1985 gegründet und stellt ein räumliches und inhaltliches Zentrum dar, in dem daran gearbeitet wird, dass das, was Elsa Gindler und Heinrich Jacoby erforschten und erkannten, erfahrbar werden, weiter wirken und zunehmend bekannt werden kann. Gemäß der Idee der Stiftung sollen interessierten Menschen Auseinandersetzungen ermöglicht werden, die ihren Lebensweg begleiten können.

In den Räumen der Stiftung befindet sich ein umfangreiches Archiv, in dem die Nachlässe von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby sowie deren jahrzehntelanger Mitarbeiterin und Erbin Sophie Ludwig aufbewahrt sind. Der Zweckbestimmung der Stiftung folgend, soll praktische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit deren Arbeiten gefördert werden. Eine Übersicht über die Veröffentlichungen der Stiftung sowie eine Auflistung von Publikationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu, bzw. finden Sie auf unserer Internetseite.

In wechselnden Ausstellungen werden u. a. Archivadokumente zu Leben und Wirken Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys und Themen ihres Arbeitens gezeigt. In Kursen, Vorträgen, Gesprächen und Werkstatttagen wird versucht, Arbeitsfragen in größeren Lebenszusammenhängen zu erkunden und darzustellen.

Nahezu alle Aufgaben in der Stiftung werden ehrenamtlich ausgeführt. Die Kosten für den Rundbrief, den Veranstaltungskalender, die Archivierung und die Neuauflagen der Bücher - einige der zentralen Aufgaben der Stiftung - überschreiten die beschränkten finanziellen Mittel. Deshalb bitten wir um Spenden.

WerkstattTag

Sonntag, **4. Oktober** 2015, 11-16 Uhr

WerkstattTag

Moderation: Marianne Haag

Elsa Gindlers Ferienarbeitsgemeinschaft in Hindelang 1953

„Sehr befriedigend war der Kurs in Hindelang. Er lief vom Anfang bis zum Ende einheitlich, und ich glaube, die Leute haben viel mitgenommen, was ihnen im Leben nützen kann. Es war die beste Arbeit, die ich seit 43 geleistet habe, wohl zum ersten Mal wieder so etwas wie ‚ich selbst‘ “ schrieb Elsa Gindler am 29. September 1953 an Heinrich Jacoby.

Elsa Gindlers tägliche Notizen vom 25.8. -10.9.1953 werden gelesen und erläutert. Sie zeigen beispielhaft, dass der Zustand und das Verhalten der Menschen angesprochen wurden – nicht „der Körper“. Ausschnitte aus Berichten von Teilnehmenden lassen erfahren, wie sie sich auseinandersetzten und was ihnen das Arbeiten bei Elsa Gindler bedeutet hat. In gemeinsamen Versuchen können einige Aufgaben klarer werden.

Kosten: 25 € (regulär), 40 € (Unterstützungsbeitrag)

Ort: Räume der Stiftung

Keine Teilnahmevoraussetzung, max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung bis 20. September 2015

Konzert

Musik in der Stiftung

Ein Konzert von jungen MusikerInnen, die sich mit Fragen und Aufgabenstellungen von Heinrich Jacoby und Elsa Gindler befassen

Der Termin und das Programm werden auf unserer Internetseite bekannt gegeben.

Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Spenden sind erwünscht.

seit **März** 2014

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler „Aus dem Erleben des Widerstandes entsteht die Kraft“

Mit Fotos und anderen Dokumenten, zum großen Teil aus dem Archiv der Stiftung, wird vom Leben und Arbeiten Elsa Gindlers erzählt. „Ich staune immer wieder über die unerhörte Kraft, die Sie uns mitgegeben haben – und eben auch die Erinnerung an Sie selbst. In all den Jahren habe ich darum gerungen, mir die Arbeitsmöglichkeiten zu erhalten“, schrieb eine Kursmitarbeiterin 1949.

Ort: Räume der Stiftung

Öffnungszeiten nach Vereinbarung mit dem Büro der Stiftung. Die ausführliche Ausstellungsmappe kann in der Stiftung für 20,00€ zzgl. Porto bestellt werden.

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby

Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben und die Arbeit Heinrich Jacobys. Auf 11 Tafeln werden biografische Stationen und Arbeitsthemen Jacobys skizziert. Zusammengestellt und kommentiert wurden die aus dem Archiv der Stiftung stammenden Text- und Bild- Dokumente von Dr. Rudolf Weber.

Die Tafeln dienen einer Wanderausstellung.

Der nächste Ort, an dem die Ausstellung gezeigt wird, ist Baden Baden. Den Termin finden Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite.

Bei Interesse an der Wanderausstellung melden Sie sich bitte bei Birgit Rohloff in der Stiftung.

Veranstaltung

zur Ausstellung „Leben und Wirken von Elsa Gindler“

Sonntag, **10. Mai** 2015, 11.00 Uhr

Marianne Haag, Dr. Rudolf Weber: Einführung, Lesung, Erläuterung mit Lichtbildern

Leben und Arbeiten nach dem Ende des 2. Weltkrieges

Ein Vortragsmanuskript Elsa Gindlers aus diesen Jahren

Es gibt im Archiv ein Vortragsmanuskript von Elsa Gindler aus der Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Gesicherte Hinweise darauf, dass der Vortrag gehalten worden ist, gibt es nicht, was auch für eine genauere Datierung gelten muss. Rudolf Weber hat versucht, den historischen Ort aufzuarbeiten. Nach verwendetem Fotomaterial wurde recherchiert und den jeweiligen Hinweisen entsprechende Bilder eingefügt.

Elsa Gindler wendet sich in diesem Vortrag an Lehrer und Erzieher. Sie spricht von „Problemen, die immer da waren, aber vielleicht erst jetzt durch unsere besondere Lage erkannt und dadurch einer Auseinandersetzung und Lösung zugeführt werden können“, und versucht „durch Lichtbilder und meine Worte etwas aufzuzeigen, was ... hoffentlich zu neuen Wegen in der Körpererziehung führen kann.“

Kosten: Spenden sind erwünscht

Ort: Räume der Stiftung

Einführung in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby für Menschen mit Multipler Sklerose

Sich erleben in Beziehung zum Boden: Wie wirkt sich dies liegend, sitzend, stehend und in Bewegung aus? Was heißt „zur Ruhe kommen“? Sich erfahren in Alltagssituationen. Was ist erholsam?

Mittwoch, **18. März** - Sonntag, **22. März** 2015

täglich 10 - 16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Räume der Stiftung

Kosten: 200 € (regulär), 260 € (Unterstützungsbeitrag)

max. 7 TeilnehmerInnen

Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Sonntag, **29. März** - Samstag, **04. April** 2015

täglich 10 - 16 Uhr / Sa 10 - 12.30 Uhr

Leitung: Marianne Haag,

Assistenz: Carola Portenlänger, Katharina Voigt

Ort: Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Sonntag, **15. November** - Samstag, **21. November** 2015

täglich 10 - 16 Uhr

Leitung: Birgit Rohloff, Carola Portenlänger

Ort: Biohotel Alter Wirt, Grünwald bei München

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Für alle Kurse sind begründete Ermäßigungen möglich.

Weiterführende Kurse

Weitere Auseinandersetzung mit Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

„Von den Teilnehmern der Kurse zur weiteren Auseinandersetzung erbitte ich einen Bericht über Erfahrungen seit der letzten gemeinsamen Arbeit und Wünsche für die neue Arbeitswoche bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn.“ Marianne Haag

Leitung: Marianne Haag, Assistenz: Carola Portenlänger

Ort: Räume der Stiftung

Kosten je Kurs: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **02. Mai** - Samstag, **09. Mai** 2015

täglich 10 - 16 Uhr, Freitag 13 - 19 Uhr

Samstag, **31. Oktober** - Samstag, **07. November** 2015

täglich 10 - 16 Uhr, Freitag 13 - 19 Uhr

Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Leitung: Birgit Rohloff

Fortlaufende Kurse, Einstieg für Interessierte möglich

Ort: Räume der Stiftung

Kosten je Kurs (10 Treffen) 180 € (regulär), 260 € (Unterstützungsbeitrag)

montags 19 - 21 Uhr, **donnerstags** 19 - 21 Uhr

freitags 10 - 12 Uhr

Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby

Leitung: Carola Portenlänger

Ort: Räume der Stiftung

Kosten je Kurs: 300 € (regulär), 400 € (Unterstützungsbeitrag)

Freitag, **27. Februar** - Donnerstag, **05. März** 2015

Freitag 14 - 19 Uhr, dann täglich 10 - 16 Uhr

Freitag, **21. August** - Donnerstag, **27. August** 2015

Freitag 14 - 19 Uhr, dann täglich 10 - 16 Uhr

Teilnahmevoraussetzung für alle weiterführenden Kurse: Teilnahme an einem Einführungskurs. Für alle Kurse sind begründete Ermäßigungen möglich.

Re-produktion, ein schöpferischer Prozess

Veranstaltung für Musiker und Musikinteressierte

Wie erarbeiten wir uns ein Musikstück? Wie üben wir? Welche Rolle spielt die Technik? Was ist der Gehalt eines Stückes? Wir versuchen uns dem Gehalt eines Stückes so zu nähern, dass wir wiedergeben, was wir erfahren. Wie wirkt sich das auf „technische Probleme“ aus?

Leitung: Katharina Voigt

Ort: Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **07. März** - Freitag, **13. März** 2015

täglich 10 - 16 Uhr, Freitag 13 - 17 Uhr

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby oder Erfahrungen in der Arbeit mit Katharina Voigt

Sehen - mit offenen Augen in der Welt sein

Wo sehen wir? Wie wird Sehen möglich? Müssen wir uns bemühen um zu sehen? Wie wirken sich Anstrengungen aus? Wirkt sich der Gesamtzustand eines Menschen auf die Qualität des Sehens aus? Wirkt sich das Verhalten beim Sehen auf die Qualität des Wahrnehmens der Umgebung aus?

Leitung: Birgit Rohloff

Ort: Räume der Stiftung

Kosten: 100 € (regulär), 130 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **30. Mai** - Sonntag, **31. Mai** 2015 jeweils 10 - 16 Uhr

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist ein Einführungskurs in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby.

Hören und Sprechen

Leitung: Marianne Haag

Ort: Räume der Stiftung

Kosten: 350 € (regulär), 450 € (Unterstützungsbeitrag)

Samstag, **26. September** - Samstag, **03. Oktober** 2015

täglich 10 - 16 Uhr, Freitag 13 - 19 Uhr

Anmeldung in Absprache mit der Kursleiterin

Auf einen Blick

Ausstellung zu Leben und Wirken von Elsa Gindler
In den Räumen der Stiftung

Ausstellung zu Leben und Wirken von Heinrich Jacoby
Wanderausstellung

Freitag, **27. Februar** - Donnerstag, **05. März** 2015
Weiterführender Kurs

Samstag, **07. März** - Freitag, **13. März** 2015
Re - produktion, ein schöpferischer Prozess

Mittwoch, **18. März** - Sonntag, **22. März** 2015
Einführung in Fragen und Aufgabenstellungen von Elsa Gindler
und Heinrich Jacoby für Menschen mit Multipler Sklerose

Sonntag, **29. März** - Samstag, **04. April** 2015
Einführungskurs

Samstag, **02. Mai** - Samstag, **09. Mai** 2015
Weiterführender Kurs

Sonntag, **10. Mai** 2015
Veranstaltung zu der Ausstellung „Leben und Wirken von
Elsa Gindler“

Wochenende **30. - 31. Mai** 2015
Sehen – mit offenen Augen in der Welt sein

Freitag, **21. August** - Donnerstag, **27. August** 2015
Weiterführender Kurs

Samstag, **26. September** - Samstag, **3. Oktober** 2015
Hören und Sprechen

Sonntag, **4. Oktober** 2015
WerkstattTag

Samstag, **31. Oktober** - Samstag, **7. November** 2015
Weiterführender Kurs

Sonntag, **15. November** - Samstag, **21. November** 2015
Einführungskurs in Grünwald/München

Marianne Haag, leitet Kurse zur Auseinandersetzung mit Erkenntnissen, Fragen und Aufgabenstellungen aus der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys. Sie wurde von 1979-1997 vertraut mit der Arbeit in Kursen und durch Mitarbeit bei Sophie Ludwig. Lebt in Gartow.

Carola Portenlänger, langjährige Geschäftsführerin eines Biohotels in Grünwald. Jetzt selbstständig tätig. Seit 1983 Auseinandersetzung mit der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Lebt in Grünwald bei München.

Birgit Rohloff, Physiotherapeutin, seit 1981 Auseinandersetzung mit der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys in Kursen bei Marianne Haag. Seit 2003 Referentin für die Stiftung. Sie leitet einführende und weiterführende Kurse. Lebt in Berlin.

Dr. phil Rudolf Weber, Professor (im Ruhestand) für Musikwissenschaft an der Universität Hildesheim. Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Arbeit Elsa Gindlers und Heinrich Jacobys seit 1983. Herausgeber von Publikationen zur Arbeit, Kurse zu Fragen musikalischer Kommunikation. Eigene praktische Auseinandersetzung in Kursen bei Sophie Ludwig und Marianne Haag. Lebt in Hannover.

Katharina Voigt, freiberufliche Arbeit als Musik- und Bewegungspädagogin, Gastdozentin im Bereich Musikphysiologie an der Universität der Künste Berlin. Auseinandersetzung mit der Arbeit Heinrich Jacobys und Elsa Gindlers seit 2000. Regelmäßige Teilnahme an Kursen von Marianne Haag und Birgit Rohloff. Lebt in Berlin.

Anmelden

Bei der Anmeldung sind der Kurs, der Name der teilnehmenden Person, deren E-Mail-Adresse sowie Telefonnummer anzugeben.

Der/die KursteilnehmerIn erhält nach Abschluss des Kurses eine Teilnahmebestätigung und eine Quittung.

Es kann eine Teilnahme durch eine Bundesbildungsprämie gefördert werden. Auf Wunsch beantragt die Stiftung die Anerkennung der Kurse als Bildungsveranstaltung im Sinne des Berliner Bildungsurlaubsgesetzes (außer bei den wöchentlich stattfindenden Kursen).

In begründeten Fällen ist eine Ermäßigung der Teilnahmegebühr möglich. Der Antrag auf Ermäßigung ist mit der Anmeldung zum Kurs zu stellen.

Folgende Regelung gilt für alle Kurse (außer bei den wöchentlich stattfindenden Kursen): Die Kursgebühr muss bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn auf dem Konto der Stiftung eingegangen sein. Wird die Zahlungsfrist versäumt, so kann die Stiftung kündigen und den Platz anderweitig vergeben. Versäumte Kurs-Tage- oder Stunden führen zu keiner Erstattung oder Minderung der Kursgebühr.

Geht eine Absage später als 14 Tage vor Kursbeginn ein, so werden 50% der Kursgebühr berechnet. Geht sie später als 3 Tage vor Kursbeginn ein, wird die volle Kursgebühr berechnet, außer der frei gewordene Platz kann neu besetzt werden.

Die Regelungen zu den wöchentlich stattfindenden Kursen teilen wir auf Anfrage gerne mit.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme an den Kursen zu ermöglichen, versuchen wir die Kosten so niedrig wie möglich zu halten. Die Finanzkrise ist jedoch auch an der Stiftung nicht spurlos vorübergegangen, so dass eine Erhöhung der Kursgebühren unumgänglich ist. Außerdem bitten wir alle Teilnehmenden, deren finanzielle Situation es zulässt, um Zahlung des „Unterstützungsbeitrages“. Die Differenz zum regulären Kursbeitrag gilt als Spende, für die eine Bescheinigung zugeschickt werden kann.

Bankverbindung:

Berliner Sparkasse

IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57

BIC BELA2333

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen zur Arbeit von Elsa Gindler und Heinrich Jacoby und informieren Sie mich über die Veranstaltungen der Stiftung.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Heinrich Jacoby – Elsa Gindler – Stiftung
Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Teplitzer Straße 9
14193 Berlin-Grünwald



Heinrich Jacoby - Elsa Gindler - Stiftung

Gemeinnützige Stiftung des privaten Rechts
Teplitzer Straße 9 / 14193 Berlin-Grunewald
Tel. 030-89 72 96 05 / Fax 030-89 72 96 04
info@jgstiftung.de / www.jgstiftung.de

Regelmäßige Telefonzeiten:
dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr
freitags 10:00 bis 12:30 Uhr
und Termine nach Vereinbarung

Bankverbindung: Berliner Sparkasse
IBAN DE85 1005 0000 0720 0090 57
BIC BELA DEBE